

So bekommen Sie mehr Geld

Bald in Rente?



ANKE VOSS
Renten-Expertin

Rentenberaterin und stellv. Präsidentin des Bundesverbands der Rentenberater e.V., www.rentenberater.de

Frauen verdienen häufig nicht nur weniger als Männer, ihre Rente ist auch entsprechend kleiner. **Was Sie jetzt tun können, damit Sie später besser dastehen**

Versorgungslücken schließen – diese Möglichkeiten gibt es

Dass Rente allein bei vielen nicht zum Leben reicht, ist heute fast schon normal – leider. Aber: Es gibt durchaus Möglichkeiten, ein finanzielles Polster aufzubauen und Versorgungslücken zu schließen.

Abschläge ausgleichen

Wer vor Erreichen der Regelaltersgrenze in Rente gehen will, muss mit teils hohen Abschlägen rechnen. Die lassen sich durch Einmalzahlungen reduzieren. Seit Januar ist es im Zuge der Flexi-Rente ab 50 möglich, freiwillige Zahlungen zu leisten. Wie hoch der Ausgleichsbetrag ist, muss individuell von der Rentenversicherung berechnet werden.

Im alten Job weiterarbeiten

Einfache Formel: Wer länger arbeitet, erhöht seine Rente. Für jeden Monat, den Sie über die Regelaltersgrenze hinaus arbeiten, fällt die Rente um 0,5% höher aus.

Nebenjob machen

Vielleicht mal was ganz Neues machen – 450 Euro für einen kleinen Job, der Ihnen leicht von der Hand geht oder den Sie mal ausprobieren wollten.

Pflegen bringt Geld

Pflegen Sie einen Angehörigen und sind nicht mehr als 30 Stunden pro Woche berufstätig, haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf Zahlung von Rentenbeiträgen. Damit erhöht sich Ihre spätere Altersrente. Um in den Genuss zu kommen, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein: Der Pflegebedürftige hat mindestens Pflegegrad 2, und Sie wenden mindestens zehn Stunden pro Woche für die Pflege auf. Diese zehn Stunden müssen wiederum auf mindestens zwei Tage in der Woche verteilt sein.

Teil- statt Vollrente

Auf eine vorzeitige Rente haben Sie Anspruch, wenn Sie mindestens 63 Jahre alt sind und 35 Versicherungsjahre nachweisen können. Wer einen Behinderungsgrad von mindestens 50 hat, kann schon vor dem 63. Lebensjahr in Rente. Entscheiden Sie sich für eine Teilrente, verdienen Sie weniger, aber Sie bekommen ja zusätzlich eine (Teil-)Rente. Und da Sie weiterhin Beiträge zahlen, können Sie so noch was für Ihre spätere Vollrente tun.

Diese Regelungen sind seit diesem Jahr neu

HINZUVERDIENSTGRENZE Seit dem 1. Juli sind die Möglichkeiten eines Hinzuverdienstes flexibler geworden. Heißt: Auch vor Erreichen der Regelaltersgrenze dürfen Sie bis zu 6300 Euro pro Jahr anrechnungsfrei hinzuverdienen.

PFLEGE ZAHLT SICH AUS Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie bei der Pflege von Angehörigen Anspruch auf Zahlung von Rentenbeiträgen. Die Bedingungen finden Sie links.

ABSCHLÄGE AUSGLEICHEN Wer vor der Regelaltersgrenze in Rente gehen will, kann jetzt ab dem 50. Lebensjahr Abschläge durch freiwillige Zahlungen (teilweise) ausgleichen.

So können Sie Ihre Rente berechnen

Vorab schon wissen, was Sie wann mal bekommen werden, ist zu jedem Zeitpunkt Ihres Lebens von Vorteil. Sie wollen ja schließlich planen. Rentenrechner helfen Ihnen dabei.

Wie können Sie Ihre Rente ausrechnen?

Eine seriöse Möglichkeit ist der Rentenbeginn- und Rentenhöhenrechner der Deutschen Rentenversicherung (zu finden auf www.deutsche-rentenversicherung.de).

Wie funktionieren diese Rechner?

Über den Rentenbeginnrechner können Sie Ihren frühestmöglichen und den regulären Rentenbeginn berechnen. Dazu brauchen Sie nur Ihr Geburtsdatum einzugeben und u. a. ob eine Schwerbehinderung vorliegt. Ergebnis: Sie bekommen alle für Sie infrage kommenden Verrentungsmöglichkeiten angezeigt. Falls es bei der

jeweiligen Rentenart Vertrauensschutzregeln gibt, werden auch diese berücksichtigt. Tipp: Einen Fragebogen zur Prüfung der Vertrauensschutzregelungen finden Sie direkt bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Außerdem wird der prozentuale Abschlag angezeigt, mit dem Sie bei einem vorzeitigen Eintritt in die Altersrente rechnen müssen. Darüber hinaus können Sie mit Angaben aus Ihrer jährlichen Renteninformation auch die Rentenhöhe ermitteln. Info: Die online ermittelten Rentenbeträge sind unverbindlich und ersetzen keine individuelle Beratung. Die ist direkt bei der Deutschen Rentenversicherung übrigens kostenlos.

Beispiel: Rentenbeginn

Eine Frau ist am 24. März 1956 geboren und nicht schwerbehindert. Der frühestmögliche Eintritt mit einer Altersrente für langjährig Versicherte ist der 1. April 2019 mit einem Abschlag in Höhe von 10,2%. Die

Regelaltersrente bei Erreichen der Regelaltersgrenze kann sie ab dem 1. Februar 2022 in Anspruch nehmen.

Beispiel: Rentenhöhe

Anhand unseres Beispiels gehen Sie davon aus, dass die Frau VOR Erreichen der Regelaltersgrenze in Rente gehen möchte. Alle Angaben, die Sie brauchen, entnehmen Sie Ihrer aktuellen Renteninformation. Eintragen müssen Sie u. a. Datum der Renteninformation, Datum der Versicherungszeiten, die Höhe der Regelaltersrente und das Datum des gewünschten Rentenbeginns.

Keine Angst, das klingt komplizierter, als es tatsächlich ist! Wo Sie was eintragen müssen und was genau es bedeutet, sagt Ihnen nämlich die Muster-Renteninformation der DRV. Die finden Sie direkt oberhalb der Eingabefelder des Rentenrechners als PDF-Dokument. So kriegen Sie das Ausfüllen problemlos hin.

Stimmt die Vorsorge, ist der Blick in die Zukunft rosig

Die Rente – immer ein spannendes Wahl-Thema

Am 24. September ist Wahl. Dies steht u. a. im Wahlprogramm zur Rente von CDU und SPD:

CDU: Sie möchte Verbesserungen in Bezug auf Erwerbsminderungsrenten durchsetzen, um Altersarmut zu verhindern. Außerdem fordert die CDU die Anhebung der Mütterrente um 30 €/Kind (vor 1992 geboren). Und: Rentenbeiträge bleiben bis über 2020 hinaus stabil.

SPD: Ihr Ziel ist eine Generationengerechtigkeit, d. h., sie strebt ein garantiertes Rentenniveau von 48% bei einer Beitragsbegrenzung von 22% an. Und damit der Beitragszahler nicht zur Kasse gebeten wird, ist ihr Plan, mehr Geld aus den Steuergeldern für die Rente zu nehmen. Eine Erhöhung des Renteneintrittsalters lehnt die Partei ab.

Noch Fragen? Hier finden Sie Hilfe

Zum Nachlesen und Nachfragen:
RATGEBER: Finanztest Spezial „Ihre Rente“, Heft bestellen: 8,50 €, PDF downloaden: 6,50 €, www.test.de

KOSTENLOSES SERVICE-TELEFON DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG:
08 00/1 00 04 80 70; Mo.–Do. 7.30 Uhr–19.30 Uhr, Fr. 7.30 Uhr–15.30 Uhr

Fotos: Getty Images, privat; Text: Alexander Ermunds/Christine Künstle

